

## Vorlage-Nr. 14/749

öffentlich

**Datum:** 01.09.2015  
**Dienststelle:** LVR-InfoKom  
**Bearbeitung:** Herr Amnad

**Ausschuss für Personal und  
allgemeine Verwaltung**      **14.09.2015**      **Beschluss**

### Tagesordnungspunkt:

**Jahresabschluss 2014 von LVR-InfoKom**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung als Betriebsausschuss von LVR-InfoKom nimmt den Jahresabschluss 2014 von LVR-InfoKom gem. Vorlage Nr. 14/749 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
  - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2014 von LVR-InfoKom fest.
  - 2.2 Der Bilanzgewinn zum 31.12.2014 in Höhe von 1.507.987,11 Euro wird in eine Gewinnrücklage eingestellt, um für künftige Belastungen durch Ersatz- und Neuinvestitionen und weitere in diesem Sachzusammenhang entstehende Kosten Vorsorge zu treffen.
3. Der Betriebsleitung des Betriebes LVR-InfoKom wird gemäß § 7 (2) Ziffer 9 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Der Geschäftsführer

Dr. Weniger

## **Zusammenfassung:**

Der Jahresüberschuss 2014 von LVR-InfoKom beträgt 1.476.996,06 Euro. Ein jährlicher Betrag in Höhe von 30.991,05 Euro wird aus der zweckgebundenen Rücklage für den Bauabschnitt: "2. OG rechts im LVR-Haus" entnommen. Somit beträgt der Bilanzgewinn 2014 im Ergebnis 1.507.987,11 Euro. Dieser Betrag wird in eine Gewinnrücklage eingestellt, um für künftige Belastungen durch Ersatz- und Neuinvestitionen und weitere in diesem Sachzusammenhang entstehende Kosten Vorsorge zu treffen.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/749:**

Gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) ist dem Betriebsausschuss der Jahresabschluss mit dem Lagebericht vorzulegen.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung berät den Jahresabschluss und den Lagebericht und leitet ihn an die Landschaftsversammlung zur Feststellung und Entscheidung über die Gewinnverwendung weiter.

Der Jahresabschluss 2014 von LVR-InfoKom liegt als Anlage bei.

Der Geschäftsführer

D r . W e n i g e r

# Jahresabschluss

# 2014

# LVR-InfoKom

Ottoplatz 2  
50679 Köln



BILANZ zum 31. Dezember 2014

LVR-InfoKom

**Aktiva**

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	414.296,59		464.949,95	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.611.506,53	3.025.803,12	2.999.196,95	3.464.146,90
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.474.063,88		9.790.729,85	
2. technische Anlagen und Maschinen	506.020,61		283.355,72	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.057.304,62	15.037.389,11	4.531.012,18	14.605.097,75
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	3.125,00		3.125,00	
2. sonstige Ausleihungen	5.000,00	8.125,00	5.000,00	8.125,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		34.250,04		88.730,16
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.391.058,12		2.895.914,32	
2. Forderungen gegen den Träger und andere Trägereinrichtungen	19.120.774,05		17.133.191,75	
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.991.144,00 (V.J.: € 1.884.353,00)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.720,04		400.964,63	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	595.262,01	22.193.814,22	640.307,99	21.070.378,69
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 258.926,00 (V.J.: € 239.791,00)				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.679.312,55		3.048.789,64
		<u>42.978.694,04</u>		<u>42.285.268,14</u>

**Passiva**

	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	4.300.000,00		4.300.000,00	
II. Kapitalrücklage	256.926,02		256.926,02	
III. Gewinnrücklagen	2.018.977,39		1.080.953,74	
IV. Bilanzgewinn	1.507.987,11	8.083.890,52	969.014,70	6.606.894,46
<b>B. Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		65.395,92		53.883,06
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.052.047,00		19.017.434,00	
2. Steuerrückstellungen	108.112,00		0,00	
3. sonstige Rückstellungen	4.096.888,00	25.257.047,00	5.322.181,33	24.339.615,33
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.180,56		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.770.349,59		4.249.292,48	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.770.349,59 (V.J.: € 4.249.292,48)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen				
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.276.237,85 (V.J.: € 1.429.739,36)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 3.352.774,64 (V.J.: € 3.799.673,43)				
4. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 305.727,21 (V.J.: € 198.561,98)				
- davon aus Steuern: € 33.205,91 (V.J.: € 81.235,00)				
	305.727,21	9.572.360,60	198.561,98	11.284.875,29
<b>E. Passive latente Steuern</b>		0,00		0,00
		<u>42.978.694,04</u>		<u>42.285.268,14</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
01. Januar bis 31. Dezember 2014**

**LVR-InfoKom**

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	56.384.247,15	56.045.405,00
<b>2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen</b>	-54.480,12	9.684,39
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	38.151,18	85.938,10
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.491.657,85	857.957,31
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs-und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.670.419,24	3.310.985,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.966.696,02</u>	<u>14.107.037,41</u>
	15.637.115,26	17.418.023,37
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	19.663.062,24	17.836.904,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.833.496,13</u>	<u>5.593.267,51</u>
-davon für Altersversorgung: € 2.145.158,52 (Vorjahr: € 2.051.377,95 )	25.496.558,37	23.430.171,66
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	3.447.661,99	3.506.412,25
-davon außerplanmäßige Abschreibungen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	10.449.938,01	10.620.466,21
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	115.170,78	90.950,00
-davon aus der Abzinsung von Forderungen: € 106.208,00 (Vorjahr: € 84.548,00)		
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.276.353,34	1.192.614,10
-davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 1.032.152,00 (Vorjahr: € 932.121,00)		
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>1.667.119,87</u>	<u>922.247,21</u>
12. außerordentliche Erträge	0,00	0,00
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>14. außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	190.123,81	-15.776,44
-davon latente Steuern: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
<b>16. Jahresüberschuss</b>	1.476.996,06	938.023,65
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	30.991,05	30.991,05
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<u>1.507.987,11</u>	<u>969.014,70</u>

## Anhang

### Grundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes LVR-InfoKom erfolgt gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der speziellen Vorschriften der EigVO.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Entwicklungsprojekte, die zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen sind.

Die Herstellungskosten der selbst geschaffenen Softwareprodukte enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Außerdem sind angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Teile der Kosten für die Altersversorgung einbezogen worden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Forschungs- und Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Dabei kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Im Jahr des Zugangs oder Abgangs werden die Abschreibungen zeitanteilig verrechnet.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Nutzungsdauer der Sachanlagen:

Betriebsbauten	34 Jahre
technische Anlagen	10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von 150 Euro nicht übersteigen. Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro werden jahresweise in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Unter den Vorräten werden als unfertige Leistungen die kundenbezogenen Projekte ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt sind. Gegebenenfalls erhaltene Anzahlungen werden bis zur Fertigstellung passiviert.

Die Herstellungskosten der unfertigen Leistungen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Außerdem sind angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Teile der Kosten für die Altersversorgung einbezogen worden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Forschungs- und Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Unverzinsliche/niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinnten Wert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden gegebenenfalls steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als aktive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Wirtschaftsjahr ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen nicht berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beträgt 5 % gemäß § 22 Abs. 3 EigVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **A K T I V A**

#### **A. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Aus dem Anlagenspiegel ergeben sich auch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres.

Selbst geschaffene Software in Entwicklung wird unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen. Bis zur Fertigstellung werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Auf aktivierte selbst geschaffene Software in Entwicklung entfällt in 2014 ein Betrag in Höhe von T€ 134.

Die Bewertung der Grundstücke mit Betriebsbauten erfolgte zum 01.01.2005 mit dem Verkehrswert auf der Basis einer LVR internen Wertermittlung durch das Amt „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“. Es wurde für das gesamte Gebäude ein Verkehrswert ermittelt und LVR-InfoKom wurde anschließend der Anteil entsprechend der Nutzungsflächen zugewiesen. Bei den Gebäuden wurde damals von einer Restnutzungsdauer von 34 Jahren ausgegangen und bei beweglichen Anlagegütern wurde die Nutzungsdauer - soweit möglich - in enger Anlehnung an die amtlichen Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung ermittelt.

#### **B. Umlaufvermögen**

Von den Forderungen gegen den Träger und anderen Trägereinrichtungen entfallen € 7.323.755,07 (Vorjahr: € 5.984.963,67) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Pauschale Wertberichtigungen für Forderungen gegen den Träger und anderen Trägereinrichtungen werden nicht vorgenommen. Für die anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt die pauschale Wertberichtigung 0,5 %.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Pensionslastenteilung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr im Barwert (Zinssatz 5%) von € 258.926 enthalten. Es handelt sich dabei um einen anteiligen Erstattungsanspruch gegenüber einem anderen Dienstherrn aufgrund von Pensionsverpflichtungen.

#### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Es handelt sich hier hauptsächlich um Vorauszahlungen aus Wartungs- und Softwarepflegeverträgen, die in 2015 und Folgejahren erfüllt werden.

Auf den IBM-Wartungsvertrag entfallen für die Jahre 2015 – 2018 T€ 686.055.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2014 Euro	Entnahme 2014 Euro	Zuführung 2014 Euro	Stand 31.12.2014 Euro
Stammkapital	4.300.000,00	0,00	0,00	4.300.000,00
Kapitalrücklage	256.926,02	0,00	0,00	256.926,02
Gewinnrücklagen	1.080.953,74	30.991,05	969.014,70	2.018.977,39
Bilanzgewinn	969.014,70	969.014,70	1.507.987,11	1.507.987,11
	6.606.894,46	1.000.005,75	2.477.001,81	8.083.890,52

### B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen. Er wird über den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ ertragswirksam entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst. In Einzelfällen wurde auch die Zweckbindungsdauer entsprechend den Fördermittelbescheiden zu Grunde gelegt.

### C. Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 2).

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Rückstellungen werden zum voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz abgezinst. Bei der erstmaligen Rückstellungsbildung wird der um Zinseffekte verringerte Betrag zugeführt (Nettomethode). Aufwands- und Ertragseffekte aus Zinssatzänderungen werden mit ins operative Ergebnis einbezogen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen des LVR gegenüber seinen Beamten werden dem Eigenbetrieb LVR-InfoKom anteilig nach abgeleiteter bzw. voraussichtlicher Dienstzeitquote zugerechnet. Der Eigenbetrieb bildet deshalb selbst entsprechende Pensionsrückstellungen und bewertet sie auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens zum Teilwert gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5 % und den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Zu erwartende Erstattungsansprüche gegenüber vorherigen Dienstherrn bzw. dem LVR sind als Forderung bilanziert.

LVR-InfoKom hat außerdem nicht bilanzierungspflichtige mittelbare Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB gegenüber seinen Beschäftigten. Er ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Die Versorgungszusagen richten sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Umlagesatz sowie seine Entwicklung ergeben sich wie folgt:

Jahr	Umlagesatz	Sanierungsgeld
2014	4,25 %	+ 3,50 %
2015	4,25 %	+ 3,50 %

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt für 2014 € 15.634,898,54 (Vorjahr: € 13.857.998,90).

Im Posten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" werden auch Beihilferückstellungen zur Zahlung von Krankheitsbeihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige angesetzt. Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70 % der Krankheitskosten. Pro Kopf und Jahr wurden durchschnittliche Beihilfeleistungen an Pensionäre in Höhe von € 6.137,96 (Vorjahr: € 5.325,41) angenommen. Der nach dem Teilwertverfahren ermittelte Barwert der Beihilfeverpflichtungen wurde in Anlehnung an § 36 GemHVO i. V. m. § 22 Abs. 3 EigVO NRW ohne Kostentrend und mit einem Abzinsungssatz von 5 % berechnet.

#### Wesentliche sonstige Rückstellungen

Die Rückstellung für Altersteilzeit betrifft Rückstände aus laufenden Altersteilzeitverträgen im Blockmodell. Für den Ansatz von Verpflichtungsüberhängen wird unterstellt, dass die zugesagten Aufstockungszahlungen auf das Gehalt und zur Rentenversicherung Teil der Vergütung der Arbeitsleistung während der Altersteilzeit sind. Demzufolge wird für bereits verdientes, aber noch nicht ausbezahltes Arbeitsentgelt (inklusive Aufstockungsbeträgen) zzgl. Sozialversicherungsanteilen des Arbeitgebers eine Rückstellung gebildet. Bilanzierungsgrundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Es wurde, wie im Vorjahr, ein Gehaltstrend von 2,0 % eingerechnet. Zudem wurde die Rückstellung entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit mit 2,88 % (Vorjahr: 3,46 %) abgezinst.

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung erfolgte, wie im Vorjahr, nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren mit einem Gehaltstrend von 2,0 % auf Basis der biometrischen Richttafeln 2005 G mit Heubeck-Standard-Fluktuation. Die Abzinsung erfolgte mit dem Zinssatz für 15 Jahre Restlaufzeit in Höhe von 4,53 % (Vorjahr: 4,88 %).

#### D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nur im Posten Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen in Höhe von € 3.352.774,64 (Vorjahr: € 3.799.673,43).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Trägereinrichtungen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 645.705,16 (Vorjahr: € 538.546,24).

#### E. Latente Steuern

LVR-InfoKom ist als Einrichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts nur partiell körperschaftsteuerpflichtig und gewerbsteuerpflichtig im Rahmen seines Betriebs gewerblicher Art (BgA). Soweit Bilanzposten dem BgA zuzurechnen waren, ergaben sich zum Stichtag temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansät-

zen. Sie wurden mit einem Gewerbesteuersatz von 16,63 % und einem Körperschaftsteuersatz von 15,825% bewertet.

Aktive latente Steuern aus Rückstellungen mit Restlaufzeit über ein Jahr (Pensionen, Alterszeit, Beihilfen und Jubiläen) wurden mit passiven latenten Steuern aus Forderungen aus Pensionslastenteilung, Rückstellungen für Aufbewahrungsverpflichtungen und der Aktivierung von selbsterstellter Software verrechnet. Im Ergebnis ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, welche in der Bilanz aufgrund des Wahlrechts nicht ausgewiesen ist.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### A. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Debitoren verteilen sich wie folgt:

	Ist 2014 T€	Ist 2013 T€
LVR Dezernate	23.935	22.938
Einrichtungen des LVR	14.443	14.183
Einrichtungen außerhalb des LVR	18.006	18.924
Summe	<u>56.384</u>	<u>56.045</u>

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind € 445.127,55 (Vorjahr: € 218.371,04) periodenfremd. Außerdem sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit € 31.812,20 (Vorjahr: € 26.363,81), aus der Auflösung von Rückstellungen mit € 163.010,48 (Vorjahr: 88.997,46) sowie anrechenbare Vorsteuerbeträge mit € 39.044,31 (Vorjahr: € 55.573,86) enthalten.

Zusammensetzung des Personalaufwands:

	2014 €	2013 €
Gehälter der Beschäftigten	15.762.121,67	14.030.270,29
Bezüge der Beamten	3.900.940,57	3.806.633,86
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.892.559,59	2.573.486,02
Versorgungskasse Beamte	310.441,40	253.970,64
Zuführung Pensionsrückstellung	622.893,00	722.221,00
Zusatzversorgungskasse Angestellte	1.211.824,12	1.075.186,31
Beihilfen	749.233,90	922.525,55
Gesetzliche Unfallversicherung	46.544,12	45.877,99
	<u>25.496.558,37</u>	<u>23.430.171,66</u>
	=====	=====

### B. Personalstatistik und durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung LVR-InfoKom beschäftigte zum

	01.01.2013	01.01.2014	31.12.2014
Beamte	87	82	83
Beschäftigte	287	290	306
Gesamt	374	372	389

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer i. S. d. § 267 Abs. 5 HGB beträgt rd. 379.

### **C. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Telekommunikation (T€ 2.760; Vorjahr: T€ 2.906), Hard- und Softwaremieten/-leasing (T€ 2.135; Vorjahr: T€ 2.723), Raummieten (T€ 1.404; Vorjahr: T€ 1.293) sowie EDV-Aufwand (T€ 342; Vorjahr: T€ 371). Die Fort- und Weiterbildungskosten sind von T€ 684 auf T€ 609 im Jahre 2014 gesunken.

### **D. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag wird die Ertragsteuerbelastung des operativen Ergebnisses des Betriebes gewerblicher Art ausgewiesen. Für das Jahr 2014 ergibt sich ein Steueraufwand von € 178.640,50 sowie Steueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von € 11.483,31.

## Sonstige Angaben

### Außerbilanzielle Geschäfte

Art	Zweck	Vorteil	Nachteil
Operating Lease - IT-Komponenten	Liquiditäts- schonung / Ver- ringerte Kapital- bindung	Liquiditäts- schonung	Leasingraten bis 1 Jahr: € 1.563.813 Leasingraten bis 5 Jahre: € 2.027.556

### Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen:

<u>Art der Beziehung</u>	<u>Art der Geschäfte</u>	<u>Wert der Geschäfte</u>
Träger und seine Einrich- tungen/Betriebe	Bezug von Dienstleistungen durch LVR-InfoKom	€ 603.080,12
Träger und seine Einrich- tungen/Betriebe	Erbringung von Dienstleistun- gen durch LVR-InfoKom	€ 38.430.561,02
Träger	Darlehensgewährung an LVR-InfoKom	€ 242.473 (Zinsen)

Die Finanzierung erfolgt über den Träger. Das laufende Verrechnungskonto mit dem Träger ist unverzinslich.

### F. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2014 berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

<u>Art der Leistung</u>	€
a) Abschlussprüfungsleistungen	23.562,00
b) Andere Bestätigungsleistungen	6.716,06
c) Steuerberatungsleistungen	7.387,67
d) Sonstige Leistungen	
und in Summe	37.665,73

### Betriebsleitung

Geschäftsführer in 2014 war bis zum 31.08.2014 Herr Oliver Hoffmann. Seit dem 01.09.2014 ist Herr Karl Heinz Frankeser stellvertretender Geschäftsführer.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Berichtszeitraum € 149.634,77. Hiervon entfielen auf Herrn Hoffmann € 120.723,36 und auf Herrn Frankeser € 28.911,41.

## Betriebsausschuss

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung der 13. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland (2009 – 2014) ist gleichzeitig Betriebsausschuss für LVR-InfoKom. Ihm gehörten im Berichtsjahr bis zum 31.05.2014 an:

Vorsitzender: Georg Fenninger (CDU),  
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Stellvertretender Vorsitzender: Uwe Groeneveld (Die Linke),  
Beruf: Angestellter

### Mitglieder:

#### CDU

Boss, Frank  
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Fenninger, Georg  
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Petrauschke, Hans-Jürgen  
Beruf: Landrat

Dr. Schlieben, Nils Helge  
Beruf: Studienrat

Naumann, Jochen  
Beruf: Rentner

Zimball, Wolfgang  
Beruf: Rentner

#### SPD

Holzhauer, Albert  
Beruf: Pensionär

Kösling, Klaus  
Beruf: Kfm. Angestellter

Schulz, Ursula  
Beruf: Journalistin

Wucherpfennig, Brigitte  
Beruf: Chemielaborantin

Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Beruf: Pensionär

### Stellvertretende Mitglieder:

#### CDU

Einmahl, Rolf  
Beruf: Rechtsanwalt

Dr. Elster, Ralph  
Beruf: Unternehmensberater

Hendele, Thomas  
Beruf: Landrat

Nagels, Hans-Jürgen  
Beruf: Dipl. Ing.; Rentner

Böcker, Annelies  
Beruf: Kauffrau

Wörmann, Josef  
Beruf: Geschäftsführer

#### SPD

Böll, Thomas \*  
Beruf: Geschäftsführer

Walter, Karl-Heinz  
Beruf: Qualitätsmanager

Keil, Karl-Josef \*  
Beruf: Rentner

Schulz, Margret  
Beruf: Hausfrau

Soloch, Barbara  
Beruf: Bankkauffrau

**GRÜNE**

Peil, Stefan  
Beruf: Pensionär

Peters, Anna  
Beruf: Fachlehrerin

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Beruf: Kommunikationsberater

Paßmann, Bernd  
Beruf: Vertreter

**Die Linke**

Groeneveld, Uwe  
Beruf: Angestellter

**beratende Mitglieder****FREIE WÄHLER / DEINE FREUNDE**

Schmitz, Heinz\*  
Beruf: Betriebsleiter a.D.

**GRÜNE**

Emmler, Stephan  
Beruf: Diplom-Rechtspfleger

Janicki, Doris  
Beruf: Lehrerin

**FDP**

Haupt, Stephan  
Beruf: Bautechniker

Runkler, Hans-Otto  
Beruf: Geschäftsführer

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes  
Beruf: Freib. Verlagsrepräsentantin

**Die Linke**

Zierus, Jürgen \*  
Beruf: Rentner

**stellvertretende beratende Mitglieder****FREIE WÄHLER / DEINE FREUNDE**

Bayer, Udo  
Beruf: Beigeordneter a.D.; Geschäftsführer

Rehse, Henning  
Beruf: Chemiker

\* Sachkundige/-r Bürger/-in

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung der 14. Wahlperiode der Landschaftsversammlung Rheinland (2014 – 2020) ist gleichzeitig Betriebsausschuss für LVR-InfoKom. Ihm gehören im Berichtsjahr ab dem 29.09.2014 an:

Vorsitzende: Ursula Schulz (SPD),  
Beruf: Journalistin

Stellvertretender Vorsitzender: Jürgen Zierus (Die Linke),  
Beruf: Rentner

**Mitglieder:****CDU**

Boss, Frank  
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

**Stellvertretende Mitglieder:****CDU**

Blondin, Marc  
Beruf: Versicherungsfachmann

Decker, Ruth \*  
Beruf: Hausfrau

Fenninger, Georg  
Beruf: Fraktionsgeschäftsführer

Giebels, Harald  
Beruf: Rechtsanwalt u. Notarvertreter

Kuckelkorn, Günter \*  
Beruf: Pensionär

Kühlwetter, Joachim  
Beruf: Kriminalbeamter

Petrauschke, Hans-Jürgen  
Beruf: Landrat

Dr. Schlieben, Nils Helge  
Beruf: Studienrat

Zimball, Wolfgang  
Beruf: Rentner

### **SPD**

Arndt, Denis \*  
Beruf: Stadtinspektor

Krupp, Ute  
Beruf: Bundesbeamtin

Prof. Dr. Rolle, Jürgen  
Beruf: Institutsleiter a.D.

Schmitz, Hans  
Beruf: Landesbeamter

Schulz, Ursula  
Beruf: Journalistin

Walter, Karl-Heinz  
Beruf: freiberufl. Berater, Dozent

Wucherpennig, Brigitte  
Beruf: Rentnerin

### **GRÜNE**

Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Beruf: Angestellter

Bündgens, Willi  
Beruf: selbst. Immobilienmakler

Dr. Elster, Ralph  
Beruf: Unternehmensberater

Henk-Hollstein, Anne  
Beruf: selbst. Kff. Steuer- u. Wirtschaftsberatung

Kisters, Dietmar  
Beruf: Kommunalbeamter a.D.

Nabbefeld, Michael  
Beruf: Krankenkassenbetriebswirt

Schönberger, Frank  
Beruf: Rechtsanwalt

Dr. Schoser, Martin  
Beruf: Geschäftsführer, Dipl.-Kaufmann

Wörmann, Josef  
Beruf: Geschäftsführer

### **SPD**

Böll, Thomas \*  
Beruf: Geschäftsführer

Esser, Werner  
Beruf: Rechtsanwalt

Joebges, Heinz  
Beruf: Polizeibeamter

Kielmann, Peter  
Beruf: Verwaltungsangestellter

Kösling, Klaus  
Beruf: kfm. Angestellter

Mahler, Ursula  
Beruf: Hausfrau

Wietelmann, Margarete  
Beruf: Verwaltungsbeamtin

### **GRÜNE**

Barion, Katrin  
Beruf: Werbefachfrau

Peters, Anna  
Beruf: Fachlehrerin

Rickes, Roland  
Beruf: Diplom-Ökonom

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Beruf: Kommunikationsberater

Runkler, Hans-Otto  
Beruf: Geschäftsführer

**Die Linke**

Zierus, Jürgen  
Beruf: Rentner

**FREIE WÄHLER / PIRATEN**

Vallot, Margret \*  
Beruf: Journalistin

Beck, Corinna  
Beruf: Diplom-Psychologin

Beu, Rolf Gerd, MdL  
Beruf: Sozialberater

Emmler, Stephan  
Beruf: Diplom-Rechtspfleger

**FDP**

Haupt, Stephan  
Beruf: Bautechniker

Paßmann, Bernd \*  
Beruf: Rentner

Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes  
Beruf: Verlagsrepräsentantin

**Die Linke**

Basten, Larissa  
Beruf: Diplom-Verwaltungsbetriebswirtin

Groeneveld, Uwe \*  
Beruf: Angestellter

**FREIE WÄHLER / PIRATEN**

Bayer, Udo  
Beruf: Beigeordneter a.D.

Spies, Erich \*  
Beruf: Verwaltungsangestellter

\* Sachkundige/-r Bürger/-in

Die Betriebsausschussmitglieder haben im Jahre 2014 von LVR-InfoKom Aufwandsentschädigungen im Gesamtbetrag von € 4.174,52 bezogen.

Köln, den 24. Juni 2015

---

**LVR-InfoKom**  
Dr. Wolfgang Weniger  
Geschäftsführer

Anlage 1 zum Anhang

Anlagenspiegel 2014

16

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2013
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrecht und ähnliche Rechte und Werte	539.962,26	38.151,18	0,00	0,00	578.113,44	75.012,31	88.804,54	0,00	163.816,85	414.296,59	464.949,95
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.826.274,98	1.050.583,15	10.192,59	0,00	13.866.665,54	9.827.078,03	1.438.273,57	10.192,59	11.255.159,01	2.611.506,53	2.999.196,95
<b>Summe</b>											
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.366.237,24</b>	<b>1.088.734,33</b>	<b>10.192,59</b>	<b>0,00</b>	<b>14.444.778,98</b>	<b>9.902.090,34</b>	<b>1.527.078,11</b>	<b>10.192,59</b>	<b>11.418.975,86</b>	<b>3.025.803,12</b>	<b>3.464.146,90</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.928.124,09	0,00	0,00	0,00	11.928.124,09	2.137.394,24	316.665,97	0,00	2.454.060,21	9.474.063,88	9.790.729,85
2. technische Anlagen und Maschinen	360.973,17	275.325,77	0,00	0,00	636.298,94	77.617,45	52.660,88	0,00	130.278,33	506.020,61	283.355,72
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.084.828,49	2.077.549,47	585.779,66	0,00	14.576.598,30	8.553.816,31	1.551.257,03	585.779,66	9.519.293,68	5.057.304,62	4.531.012,18
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>25.373.925,75</b>	<b>2.352.875,24</b>	<b>585.779,66</b>	<b>0,00</b>	<b>27.141.021,33</b>	<b>10.768.828,00</b>	<b>1.920.583,88</b>	<b>585.779,66</b>	<b>12.103.632,22</b>	<b>15.037.389,11</b>	<b>14.605.097,75</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	3.125,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00	3.125,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>8.125,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.125,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.125,00</b>	<b>8.125,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>38.748.287,99</b>	<b>3.441.609,57</b>	<b>595.972,25</b>	<b>0,00</b>	<b>41.593.925,31</b>	<b>20.670.918,34</b>	<b>3.447.661,99</b>	<b>595.972,25</b>	<b>23.522.608,08</b>	<b>18.071.317,23</b>	<b>18.077.369,65</b>

## Anlage 2 zum Anhang

## Rückstellungsspiegel 2014

	Vortrag	Inanspruch-	Auflösung	Zuführung	Zuführung	Zuführung	Stand
	01.01.2014	nahme	2014	Aufzinsung	Operativ	außerordentl.	31.12.2014
	2014			2014	2014	2014	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
- Pensionsrückstellungen	17.048.127,00	310.441,00	0,00	852.406,00	933.334,00	0,00	18.523.426,00
- Beihilfen	1.969.307,00	43.173,00	0,00	98.465,00	504.022,00	0,00	2.528.621,00
	19.017.434,00	353.614,00	0,00	950.871,00	1.437.356,00	0,00	21.052.047,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	108.112,00	0,00	108.112,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	108.112,00	0,00	108.112,00
3. Sonstige Rückstellungen							
- Altersteilzeit	2.434.157,00	549.497,00	140.765,00	73.725,00	549.497,00	0,00	2.367.117,00
- Nicht genommener Urlaub	277.161,00	277.161,00	0,00	0,00	281.375,00	0,00	281.375,00
- Nicht abgebaute Überstunden	868.518,00	868.518,00	0,00	0,00	782.419,00	0,00	782.419,00
- Gewährleistungen	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
- Ausstehende Rechnungen	788.413,33	780.431,33	7.982,00	0,00	55.425,00	0,00	55.425,00
- Interne Jahresabschlussarbeiten	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
- Jahresabschlusskosten	30.300,00	30.300,00	0,00	0,00	32.000,00	0,00	32.000,00
- Jubiläumsrückstellungen	152.228,00	3.300,00	8.289,00	7.277,00	0,00	0,00	147.916,00
- Archivierungskosten	10.050,00	1.929,00	0,00	279,00	1.786,00	0,00	10.186,00
- Unständige Bezüge	58.800,00	0,00	600,00	0,00	0,00	0,00	58.200,00
- Miete Rechenzentrum Chorweiler	367.554,00	367.554,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Leistungsorientierte Bezahlung	285.000,00	279.626,00	5.374,00	0,00	312.250,00	0,00	312.250,00
- Zinsaufwand Steuernachzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.322.181,33	3.188.316,33	163.010,00	81.281,00	2.044.752,00	0,00	4.096.888,00
Summe	24.339.615,33	3.541.930,33	163.010,00	1.032.152,00	3.590.220,00	0,00	25.257.047,00